

Salon zur Institutsgeschichte: Das besondere Stück. 28.01.2016 bis 15.12.2016

Salon on the institute's history: outstanding artifacts. 28.01.2016 to 15.12.2016

Abstract

In 2016, the Robert Koch Institute (RKI) celebrated its 125th anniversary. The library contributed to the festivities through a series of activities. Among other things, the idea of a "salon on the institute's history" was developed and realized in the library.

Keywords: Robert Koch Institute, the institute's history, 125th anniversary, biomedical institute

Zusammenfassung

Das Robert Koch-Institut (RKI) feierte im Jahr 2016 den 125. Jahrestag seiner Gründung. Die Bibliothek trug durch eine Reihe von Aktivitäten zur Gestaltung des Jubiläumsjahres bei. Unter anderem wurde in der Bibliothek die Idee eines „Salons zur Institutsgeschichte“ entwickelt und realisiert.

Schlüsselwörter: Robert Koch-Institut, Institutsgeschichte, 125-jähriges Jubiläum, biomedizinisches Institut

Die Idee

Das Robert Koch-Institut (RKI) beging 2016 sein 125-jähriges Jubiläum. In diesem Rahmen wurde in der Bibliothek die Idee eines „Salons zur Institutsgeschichte“ entwickelt. Ausgangspunkt war der Gedanke, die 125-jährige Geschichte in 12 Dekaden aufzuteilen und jeder Dekade ein „besonderes Stück“ aus dem Bibliotheks- oder Museumsbestand zuzuordnen (Tabelle 1).

Die Entstehung des Salons stammt ursprünglich aus den künstlerischen und politischen Kreisen [1] und wird eher zögerlich mit naturwissenschaftlichen Themen umgesetzt. Es ist der Leitung des RKIs zu verdanken, dass die Geschichte eines biomedizinischen Instituts in diesem ungewöhnlichen Veranstaltungsformat erzählt werden konnte.

Die Planung

Anhand der Institutsbibliographie [2] wurde der Versuch unternommen, ein für das jeweilige Jahrzehnt im RKI besonders prägendes Thema zu finden.

Dies gestaltete sich teilweise schwierig, da es einerseits Themen gibt, die sich über alle oder mehrere Jahrzehnte erstrecken. Andererseits gab es auch Jahrzehnte, die relativ ereignislos verstrichen. So wurde entschieden, dass die Ereignisse, die die jeweiligen Salons bestimmen soll-

ten, sowohl ein Querschnittsthema für ein Jahrzehnt sein konnten, als auch Längsschnittthemen, die durch ein bestimmtes Ereignis einem Jahrzehnt gut zugeordnet werden können.

Nach der Themenfestlegung wurde nach geeigneten Referentinnen und Referenten gesucht. Unterstützung erhielt die Bibliothek durch die Leitung des Hauses. Es konnten hochkarätige Referentinnen und Referenten, wie der Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts Professor Thomas Mettenleiter und die Bundestagspräsidentin a.D. Frau Professor Rita Süßmuth (Abbildung 1), für die Veranstaltung gewonnen werden. Die Referentinnen und Referenten waren sowohl externe Experten wie auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem RKI, die aus ihrem unmittelbaren Arbeitszusammenhang heraus berichten konnten. Zudem mussten für alle Veranstaltungen geeignete Moderatoren und Moderatorinnen gefunden werden. Die Bibliothek legte bei der Auswahl der Referierenden als auch der Moderierenden Wert darauf, dass diese mit dem vorgegebenen Thema bereits vertraut waren, um deren Vorbereitungsaufwand möglichst gering zu halten.

Alle Angesprochenen waren von der Formatidee sofort begeistert und sagten ohne Zögern zu.

Zur Deckung der Unkosten wurde ein Eintrittspreis von 5 Euro (ermäßigt 3 Euro) angesetzt.

Katharina Heldt¹
Henriette Senst¹
Jessica Riedel¹

¹ Robert Koch-Institut, Berlin und Wernigerode, Deutschland

Tabelle 1: Überblick der Salons zur Institutsgeschichte des Robert Koch Instituts 2016

Jahrzehnt	Titel	Das besondere Stück	Vortragende(r)	Moderator(in)
1891–1900	Krankheit aus dem Labor. Robert Kochs Untersuchungen über die Aetiologie der Wundinfektionskrankheiten', 1878	Buch „Untersuchungen über die Aetiologie der Wundinfektionskrankheiten“	Prof. Dr. Christoph Gradmann (Department of Community Medicine, University of Oslo)	Henriette Senst (Leiterin der Bibliothek, Robert Koch-Institut)
1901–1910	Erregern auf der Spur – Die Rolle der Mikroskopie bei der Erkennung und Erforschung von Krankheitserregern	Ernst-Leitz-Mikroskop	Dr. Michael Laue (Fachgebietsleiter Mikroskopie, Robert Koch-Institut)	Prof. Dr. Lars Schaade (Vizepräsident, Robert Koch-Institut)
1911–1920	Schlafkrankheit. Meilenstein in der Bekämpfung von Tropenkrankheiten. Kleine und Koch in Afrika.	Statuen der Askari-Krieger / Heilmittel der Schlafkrankheit „Germanin“	Dr. med. vet. Klaus Janitschke (Ehemaliger Fachgebietsleiter Parasitologie, Robert Koch-Institut)	Ulrike Folkens (Ehemalige MTA, Robert Koch-Institut)
1921–1930	Loeffler, Frosch und die Entdeckung der Viren – die Öffnung einer Nanowelt	Gemeinsames Foto von Friedrich Loeffler und Robert Koch	Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas C. Mettenleiter (Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts)	Prof. Dr. Lothar H. Wieler (Präsident des Robert Koch-Institut)
1931–1940	Das RKI im Nationalsozialismus	Akte „Umsetzung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“	Dr. Annette Hinz-Wessel (Historikerin, Charité – Universitätsmedizin Berlin)	Henriette Senst (Leiterin der Bibliothek, Robert Koch-Institut)
1941–1950	„Das Tor zur Welt war wieder aufgestoßen“: das RKI und seine Bibliothek zwischen 1947 und 1952	Buch „Laboratory Methods of the United States Army“	Henriette Senst (Leiterin der Bibliothek, Robert Koch-Institut)	Heide Tröllmich (Museum, Robert Koch-Institut)
1951–1960	„Thema durch!“ Georg Henneberg – Arzt, Naturwissenschaftler, Staatsbürger	Büste der Hygieia	Ulrike Folkens (Ehemalige MTA, Robert Koch-Institut); Dr. Gudula von der Osten-Sacken (Medizinerin, Berlin)	Henriette Senst (Leiterin Bibliothek, Robert Koch-Institut)
1961–1970	Von der persönlichen Freundschaft zwischen Kitasato Shibasaburo und Robert Koch zur institutionellen Partnerschaft der Institute in Berlin und Tokio	Steine aus dem Shinto-Schrein	Beate Wonde (Kuratorin, Mori-Ōgai-Gedenkstätte, Humboldt-Universität)	Prof. Dr. Lars Schaade (Vizepräsident, Robert Koch-Institut)
1971–1980	Bauen am Nordufer 1950 bis 1980	Bild von einer Baustelle	Dr. Dominique Krüger (Baukoordinator, Robert Koch-Institut)	Heide Tröllmich (Museum, Robert Koch-Institut)
1981–1990	AIDS: die politische Dimension in den 1980er Jahren	Brief einer Klinik an das AIDS-Zentrum	Prof. Dr. Rita Süßmuth (Bundestagspräsidentin a. D.)	Prof. Dr. Lothar H. Wieler (Präsident, Robert Koch-Institut)
1991–2000	Ist das Wissenschaft oder kann das weg? Die Studien des SozEp und ihre Bedeutung	Artikel aus der Süddeutschen Zeitung (Fax vom 18.12.1997 an Bärbel-Maria Kurth)	Dr. Bärbel-Maria Kurth (Leiterin Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring, Robert Koch-Institut); Dr. Osamah Hamouda (Leiter der Abteilung für Infektions-epidemiologie, Robert Koch-Institut)	
2000–	EHEC und die Detektive	Fläschchen mit Bockhornkleeasemen	Prof. Dr. Reinhard Burger (Präsident des Robert Koch-Instituts a. D.)	Günther Dettweiler (Stellvertretende Leitung Presse/Öffentlichkeitsarbeit, Robert Koch-Institut)



Abbildung 1: Salon moderiert von Prof. Dr. Lothar H. Wieler mit Prof. Dr. Rita Süssmuth

Die Umsetzung

Die Organisation der Veranstaltung oblag vollständig der Bibliothek. Veranstaltungsort war der Lesesaal in der Bibliothek am Hauptstandort Nordufer.

Im Vorfeld wurde mit dem Haustischler ein Podium konzipiert und mit den Hausmeistern die notwendigen Räumarbeiten besprochen.

Die Gestaltung des Veranstaltungsflyers und der Eintrittskarten wurde mit der Pressestelle des RKIs abgestimmt. Die Hausdruckerei übernahm die notwendigen Druckarbeiten.

Jede Veranstaltung wurde hausintern und über eine eigene Webseite im Internet (<http://www.rki.de/DE/Content/Service/Veranstaltungen/salon-zur-institutsgeschichte.html>) ca. drei Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin beworben. Der Kartenverkauf wurde von der Pressestelle übernommen.

Für jede der 12 Veranstaltungen mussten die Lesesaal-Rechner abgebaut werden. Alle Tische und Stühle wurden ausgeräumt, sowie ca. 50 Besucherstühle, Garderobenschränke und Stehtische aufgestellt. Das IT-Referat wurde für die Bereitstellung der Medientechnik (Beleuchtung und Mikrofonanlage) eingebunden. Zu jeder Veranstaltung wurde ein Catering mit alkoholfreien Getränken, Sekt und Brezeln organisiert. Das Bibliotheksteam fungierte am Salon-Tag als „Gastgeber“.

Die Salons wurden nicht aufgezeichnet, um die Einmaligkeit des Charakters der Veranstaltungen zu betonen. Bei jedem Salon war eine RKI-Wissenschaftsjournalistin anwesend, die anschließend einen Artikel über den Salon verfasste. Diese Berichte sind im Bildband „Das besondere Stück: eine Institutsgeschichte in Bildern“ erschienen, der kostenlos über die Pressestelle des RKI bezogen werden kann: <http://www.rki.de/DE/Content/Institut/Geschichte/Bildband.html> [3].

Das Fazit

Die Idee, die Institutsgeschichte in einem lockeren Veranstaltungsformat zu präsentieren, war sehr erfolgreich (Abbildung 2).



Abbildung 2: Salon moderiert von Henriette Senst mit Prof. Dr. Christoph Gradmann, im Vordergrund das besondere Stück „Untersuchungen über die Aetiologie der Wundinfektionskrankheiten“

Die Veranstaltungsreihe fand großen Anklang und wurde vor allem von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des RKI, aber auch externen Gästen und vielen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen besucht. Eine Besonderheit war, dass es vor und nach den Salons die Möglichkeit gab, durch die alte Bibliothek Robert Kochs zu flanieren, die sonst nicht frei zugänglich ist.

Die Salons gaben den Institutsangehörigen eine Gelegenheit zum zwanglosen Austausch und zur Vernetzung. Sie dienten auch zur Stärkung der Identifikation mit dem Institut und seiner Geschichte.

Die Bibliothek des RKIs, die vor allem moderne Informationsdienstleistungen für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts anbietet, wurde in ihrer immer noch wichtigen Rolle als Bewahrerin der Institutstradition wahrgenommen.

Anmerkungen

Beteiligte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Bibliothek

Jens Erling, Sarah Friedländer, Katharina Heldt, Jessica Riedel, Petra Schön, Henriette Senst

Interessenkonflikte

Die Autorinnen erklären, dass sie keine Interessenkonflikte in Zusammenhang mit diesem Artikel haben.

Literatur

1. Literarischer Salon. In: Wikipedia. 2017 [zitiert 15.11.2017]. Verfügbar unter: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Literarischer_Salon&oldid=169659057
2. Gerber K. Bibliographie der Arbeiten aus dem Robert Koch-Institut 1891–1965. Stuttgart: Gustav Fischer Verlag; 1966.
3. Degen M. Das besondere Stück: eine Institutsgeschichte in Bildern. Berlin: Robert Koch-Institut; 2017.

Korrespondenzadresse:

Jessica Riedel
Robert Koch-Institut/Bibliothek, Nordufer 20, 13353
Berlin, Deutschland

Bitte zitieren als

Heldt K, Senst H, Riedel J. Salon zur Institutsgeschichte: Das besondere Stück. 28.01.2016 bis 15.12.2016. GMS Med Bibl Inf. 2017;17(3):Doc17.
DOI: 10.3205/mbi000396, URN: urn:nbn:de:0183-mpi0003965

Artikel online frei zugänglich unter

<http://www.egms.de/en/journals/mbi/2017-17/mbi000396.shtml>

Veröffentlicht: 20.12.2017

Copyright

©2017 Heldt et al. Dieser Artikel ist ein Open-Access-Artikel und steht unter den Lizenzbedingungen der Creative Commons Attribution 4.0 License (Namensnennung). Lizenz-Angaben siehe <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.